

# Blickpunkt Erlangen



2014  
Oktober

Freistaat fördert  
Uni-Projekte

S. 3

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

## Ursachen bekämpfen und christlich handeln

Flüchtlingsproblematik im Mittelpunkt der politischen Statements



Staatsminister Joachim Herrmann, Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich, Generalsekretär Andreas Scheuer und Staatssekretär Stefan Müller  
Foto: Markus Beugel

Bei schönstem Sommerwetter war der Garten des Kosbacher Stadts gut besucht, als Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer begrüßte. Beherrschendes politisches Thema des Vormittags war die Flüchtlingsproblematik. Innenminister Joachim Herrmann brachte es kurz und Bündig auf den Punkt: Ursachen und Missbrauch bekämpfen, christliches Handeln bei den Flüchtlingen, die Deutschland erreicht haben.

Generalsekretär Andreas Scheuer machte deutlich, dass insbesondere die Grünen die längst überfällige gesetzliche Regelung im Bundesrat verhindern. Die von der Union angestrebte neue Regelung zu sicheren Herkunftsländern, wie beispielswei-

se Bosnien und Serbien, führt zu überfüllten Flüchtlingsunterkünften. Verwaltung und Gerichte sind durch die vielen Verfahren überlastet. Eine Neuregelung der sicheren Herkunftsländer würde erheblich dazu beitragen, dass die Fallzahlen abnehmen und die Verfahren schneller und damit auch menschlicher bearbeitet werden können. Innenminister Herrmann forderte ein gemeinsames europäisches Handeln. Italien darf mir der Flüchtlingswelle im Mittelmehr nicht alleine gelassen werden.

Natürlich konnte das Thema Maut nicht ausgelassen werden. Staatsminister Joachim Herrmann hofft, dass die Urlaubsreisen der Deutschen ins angrenzende Ausland zur Versachlichung der Diskussion beitragen.

Er selbst hat für einen einwöchigen Urlaub am Gardasee 55 Euro Maut bezahlt. Die Aufregung unserer österreichischen Nachbarn ist für ihn völlig unverständlich.  
*Markus Beugel*

### In dieser Ausgabe:

Viel Wind um Nichts	2
Weitreichende Zukunftsperspektiven	3
Kommunale Verdienstmedaille ...	4
Pinnadeln ade?	4
Mitgliederbefragung zur StuB	5
Einladung in den Bayer. Landtag	5
Konstituierende Sitzung der ...	6
Viel Ärger um den Lorlebergplatz...	6
Führung durch die Siemens-Kantinen	7
Gehört Aufgespießt Interessiert	7
Termine / Impressum	8

# Viel Wind um Nichts

## 100-Tage-Programm Oberbürgermeister Dr. Janik

Seit genau 100 Tagen ist der neue Erlanger OB im Amt und droht bereits an seinen eigenen Ansprüchen zu scheitern, fasst die CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus mit ihren beiden Stellvertretern Dr. Kurt Höller und Gabriele Kopper die ersten Wochen der Ampel-Koalition zusammen.

Diese acht Punkte wollte Oberbürgermeister Dr. Florian Janik in den ersten 100 Tagen angehen:

**Stadt-Umland-Bahn:** Die Gründung des Zweckverbandes steht noch aus.

**Schaffung zusätzlicher Wohnungen:** Bisher sind keine Baugenehmigungen für Aufstockungen und für den Ausbau von Dachgeschossen erteilt worden.

**Siemens-Campus:** Die zugesagte Bürgerinformation erfolgte erst nach dem Beschluss des Stadtrats. Umfassende Bürgerbeteiligung Südstadt. Bruck. Zollhausviertel. Innenstadt: Fehlanzeige.

**Stadtpolitik im Dialog:** Bisher gab es keine der versprochenen Bürgerversammlungen mit OB Janik.

**Einführung „Erlangen Pass“:** Zwei neue Stellen sollen dafür geschaffen werden. Der „Erlangen Pass“ wurde in den vergangenen Jahren von der Sozialreferentin wiederholt abgelehnt. Begründung: „Zu aufwendig und zu bürokratisch. Den Anspruchsberechtigten könne anders effektiver geholfen werden.“

**Sanierung des Freibades West und Bau des Hallenbades noch in diesem Jahr:** Fehlanzeige. Das Freibad West wird im Jahr 2015 in der gesamten Badesaison geschlossen bleiben.

**Sanierung Frankenhof:** Noch keine Entscheidung des Stadtrats über die Finanzierung des Gesamtprojekts.

**Öffentliche Toilette in der Innenstadt:** Bisher keine zusätzliche öffentliche Toilette die Prüfungen der Verwaltung laufen weiter.  
**Seniorenrechte Bänke in der Fussgängerzone:** Fehlanzeige.

Fazit: Keiner seiner acht Programmpunkte für die ersten 100 Tage konnte bis jetzt aufs Gleis gesetzt werden.

Es reicht eben nicht aus, ein von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis wohl bestelltes Feld zu übernehmen. Wo bleiben die Visionen des neuen OB? Die Schaffung neuer Stellen im Rathaus (bis jetzt: sechs) werden es wohl nicht sein.

*Birgitt Aßmus, Stadträtin,  
Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion*

Quelle: <http://www.janik-fuer-erlangen.de/aktuelles/newsartike1/florian-janik-stellt-100-tage-programm-vor/>

HANDWERK



winnebeck  
haute joaillerie  
ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1



## Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitsschutz zahlt sich aus.  
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23  
[www.carl-korth-institut.de](http://www.carl-korth-institut.de)

# Weitreichende Zukunftsperspektiven

## Staatsminister Herrmann, Söder und Spaenle zur Entwicklung der FAU

**Sehr gute Entwicklungschancen für die Hochschul- und Wissenschaftsstandorte Erlangen und Nürnberg erkennen Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle, Finanzminister Dr. Markus Söder und Innenminister Joachim Herrmann.**

Übereinstimmend betonten die drei Staatsminister: „Das Gelände Auf AEG in Nürnberg eröffnet für den Hochschulstandort Nürnberg vielfältige Optionen. Wir beabsichtigen deshalb, wissenschaftliche Einrichtungen insbesondere der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm, aber auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen dauerhaft ‚Auf AEG‘ anzusiedeln.“

### **Minister Spaenle: Auf AEG als eine Art Garching des Nordens**

Minister Spaenle zeichnete angesichts der sehr guten Ansätze die Vision eines Technologiecampus mit exzellenten Forschungsbedingungen: „Das Gelände kann sich zu einer Art

Garching Nordbayerns entwickeln. Er dankte seinen beiden Amtskollegen, dass sie mit ihm gemeinsam als Vertreter Mittelfrankens Überlegungen zur sinnvollen Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsregion Erlangen-Nürnberg-Fürth angehen und dabei konzeptionelle Überlegungen des Präsidenten der Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Karl-Dieter Gröske, berücksichtigen. Bei Ansiedlung entsprechender Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen könne sich mittelfristig ‚Auf AEG‘ in Nürnberg als Synonym für Hochtechnologie, Forschungs- und Wissenschaftsnetzwerke und Innovation profilieren.

### **Bauverwaltung als Ansprechpartner für Beteiligte**

Innen- und Bauminister Joachim Herrmann: „Die erste baufachliche Bestandsanalyse der Staatsbauverwaltung für das Südwestgelände zeigt, dass wir das rund vier Hektar große Areal für wissenschaftliche Zwecke gut ausbauen können. Zudem steht der Gebäudebestand nicht un-

ter Denkmalschutz. Er bietet also die notwendige Flexibilität für bauliche Veränderungen und Umstrukturierungen. Um langfristig ausreichend Hochschulflächen zu sichern, müssen wir aber auch das Nordgelände mit in Betracht ziehen. Jetzt müssen die Friedrich-Alexander-Universität und die technische Hochschule ihre Hochschulkonzepte konkretisieren. Meine Mitarbeiter in der Bauverwaltung stehen allen Beteiligten jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.“

Dazu gehört vor allem auch die Nutzung des „Himbeer Palasts“ nach dem Auszug von Siemens für die Philosophische Fakultät einschließlich der Erziehungswissenschaften, die gegenwärtig noch in Nürnberg an der Regensburger Straße angesiedelt sind. Joachim Herrmann bezeichnet das Konzept als den größten Um- und Ausbau in der Geschichte der Friedrich-Alexander-Universität mit einer dynamischen Perspektive für Erlangen und Nürnberg gleichermaßen.

*Oliver Platzer*



### **Verhandeln im Grenzbereich - wenn Verlieren keine Option ist!**

Matthias Schraner verhandelte als Polizeibeamter mit Drogendealern, Bankräubern und Geiselnehmern. Der Verhandlungsexperte schildert in seinem Vortrag seine nachweislich erfolgreichen Techniken: So können Sie in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf behalten und Verhandlungspsychologie kompetent umsetzen.

**Donnerstag, 23. Oktober 2014**

19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr), SiemensForum  
Werner-von-Siemens-Straße 50, 91052 Erlangen  
Eintrittspreis: VR-Mitglieder 14,50 €  
Nicht-Mitglieder 18,50 €

#### **Anmeldung:**

Telefon 09131 781-471  
in unseren Geschäftsstellen  
oder unter [www.vr-bank-ehh.de](http://www.vr-bank-ehh.de)

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

 **VR-Bank**  
Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG

# Kommunale Verdienstmedaille in Silber

## Innenminister Joachim Herrmann ehrt im Nürnberger historischen Rathaussaal den langjährigen CSU Stadtrat Klaus Könnecke

**Könnecke engagierte sich drei Jahrzehnte lang als Mitglied des Stadtrats Erlangen unermüdlich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.**

Schwerpunkte setzte er im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Planung und Verkehr.

Als langjähriger Vorsitzender des Bau- und Werkausschusses hat er die Entwicklung und das Erscheinungsbild der Stadt entscheidend mitgeprägt. Innenminister Herrmann betonte in seiner Laudatio, dass Könnecke viele Bauvorhaben persönlich und intensiv betreut habe. Dabei trat er oftmals vermittelnd zwischen Bürger, Verwaltung und Politik auf. Mit seiner fach-



*Innenminister Joachim Herrmann und Klaus Könnecke*

lichen Kompetenz und seiner fairen, sachlichen Art trug er in schwierigen Situationen zur Lösungsfindung bei. Klaus Könnecke unterstützte zudem die Erlanger Städtepartnerschaften durch regelmäßige Pflege der Kontakte und Beziehungen. Insbesondere bei der Betreuung der Besuchergruppen war er ein wertvoller Helfer.

Das gesamte Spektrum seiner ehrenamtlichen Arbeit zeigt sich darüber hinaus an den zahlreichen Vereinen, in denen er sich zum Wohl der Gemeinschaft einbringt. Wegen seiner fairen und sachlichen Art war und ist er ein allseits angesehener Ansprechpartner.

*Kersten Frembs*

## Pinnadeln ade?

### Verwirrspiel um den Abbau der Pinnadeln

**Werden die Pinnadeln der Künstlerin Isi Kunath nun abgebaut oder nicht? In den Erlanger Nachrichten wurde mehrmals darüber informiert, dass die Nadeln im September endgültig entfernt werden und die letzte Stadtführung zu den markierten historischen Orten durchgeführt wird.**

Fakt ist, dass die Pinnadeln der Künstlerin Isi Kunath zwar entfernt werden sollen, allerdings erst dann, wenn ein neues schlüssiges Konzept für die Kennzeichnung historischer Orte in unserer Stadt vorliegt.

Dieser Kompromissvorschlag der Firma REHAU, Sponsor der zum 1000-jährigen Stadtjubiläum installierten Pinnadeln, wurde von den Mitgliedern der Kunstkommission nach eingehender Diskussion einstimmig beschlossen. Warum aber gab es seitens des Kulturreferats der Stadt keine Richtigstellung zu den Zeitungsmeldungen? Ist es Absicht, die Bürger darüber im Unklaren zu lassen?

Vorausgegangen war die Entscheidung der Kunstkommission, die Pinnadeln bereits im Herbst 2014 abzubauen. Nachdem die Firma REHAU erst über eine Pressemitteilung davon erfahren hatte und ihr Bedauern darüber ausdrückte, wurde

von ihr - nach einer Bestandsaufnahme der 16 Pinnadeln - der Vorschlag unterbreitet, weitere 10.000 Euro für die Sanierung der Nadeln und die Wiederherstellung der Bodenplatten bereit zu stellen. Die CSU beantragte daraufhin, nochmals Gespräche mit REHAU und der Kunstkommission aufzunehmen, um den gefassten Beschluss zu überdenken.

In der Sitzung der Kunstkommission am 29. Juli - zu der nun auch ein Firmenvertreter von REHAU sowie die Künstlerin Isi Kunath eingeladen waren - gab es bedauerlicherweise - bis auf die CSU-Vertreterin - keine Meinungsänderung. Als Gründe für den Abbau wurden genannt:

Die Nadeln seien nur für das Jubiläumsjahr 2002 und als temporäre Kunst für 1 Jahr vorgesehen gewesen, 12 Jahre Pinnadeln seien jetzt genug, im öffentlichen Raum müsse schon längst aufgeräumt werden und man sollte sich von Kunstobjekten, die nicht mehr zeitgemäß und sanierungsbedürftig sind, auch trennen können (Anm.: Der Eiffelturm und das Atomium sind auch nur für die Weltausstellungen errichtet worden und stehen heute noch). Die Kunstkommission hat deshalb beschlossen, derartige vergängliche Kunstobjekte

auf dem "Kunsthof" im Schunck'schen Garten zu lagern bzw. zu entsorgen. Obwohl sich bei Online-Befragungen und in Leserbriefen eine große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für den Verbleib der Pinnadeln ausgesprochen hat, wurde dies von der Kunstkommission nicht zur Kenntnis genommen und ignoriert. Für die CSU-Fraktion ist das nicht nachvollziehbar.

Wer bestimmt, was Kunst in unserer Stadt ist? Wo bleibt das Wahlversprechen der neuen Koalition, den Bürgerwillen ernst zu nehmen und in den Dialog zu treten? Will man riskieren, dass die wenigen Sponsoren in unserer Stadt sich in Zukunft immer mehr von der Kulturförderung zurückziehen? Ist das die neue Politik und das Kulturverständnis von SPD, FDP und Grünen im Erlanger Rathaus?

Die CSU-Fraktion wird deshalb auch zukünftig genau hinsehen und politische Fehlentscheidungen anprangern.

Die lieb gewordenen und das Stadtbild prägenden Pinnadeln werden uns fehlen!

*Gabriele Kopper, stellv. Fraktionsvorsitzende Sprecherin für Kultur*

# Mitgliederbefragung der MU zur Straßenbahn/StUB

## Mittelstandsunion fordert 1. Alternativen prüfen und 2. Bürgerbefragung!

Die Mittelstandsunion Erlangen (MU) appelliert, bei einer Entscheidung von solch enormer Tragweite für den Erlanger Haushalt, die Bürger zu befragen. „Wenn ein einzelnes Vorhaben den Stadthaushalt über Jahrzehnte so belastet, dass vieles andere droht hinten runter zu fallen oder nur um den Preis enormer Steuererhöhungen zu haben sein wird, dann müssen die Bürger der Stadt in die Entscheidung eingebunden werden“, ermahnt Robert Pfeffer, Vorsitzender der Mittelstandsunion Erlangen (MU).

Die MU befragte im Juli 2014 ihre Mitglieder zum Straßenbahn/StUB-Vorhaben. Die MU diskutiert das Straßenbahn/StUB-Vorhaben ganz ideologiefrei. „Unsere Mitglieder sehen sowohl die Vorteile, die ein solches ÖPNV Konzept haben kann. Gleichwohl gibt es aber auch viele Fragen und Risiken“ sagt Pfeffer. Für

Unternehmer sei es daily business Chancen und Risiken von Investitionsvorhaben abzuwägen, so Pfeffer. So diskutieren MU Unternehmer rein sachorientiert auch das Straßenbahn/StUB-Vorhaben. „Wir brauchen eine solche ideologiefreie, sachorientierte Diskussion auch mit allen anderen Interessengruppen und Parteien“, unterstreicht Pfeffer.

Ergebnis der MU Mitgliederbefragung war, dass die Unternehmer das Straßenbahn/StUBVorhaben nach Abwägung von Chancen und Risiken mit einfacher Mehrheit ablehnen. Das größte Risiko sehen die Unternehmer in der Kostenfrage für Erlangen. Neben dem Risiko über die Höhe der einmaligen Investitionskosten, sind es vor allem die jährlichen Betriebskosten von 7Mio.€ (der Zuschuss zum ÖPNV würde sich von aktuell 6,5 Mio. € p.a. auf 13,5 Mio. € p.a. mehr als verdoppeln).

Die Mittelständler rechnen daher mit Steuererhöhungen. „Wenn man bedenkt, dass die jüngste Steuererhöhungen der Grund- und Gewerbesteuer zu Jahresbeginn 2013 Mehreinnahmen von „nur“ 4,4 Mio. € brachten, so wird deutlich welche weiteren enormen Steuererhöhungen auf uns zukämen“, betont Pfeffer. Die Grundsteuer bezahlen wir übrigens alle, Mieter wie Eigentümer, die in Erlangen wohnen, legt Pfeffer nach.

Die MU fordert daher, dass bei Vorhaben dieser Tragweite, alternative Konzepte geprüft werden! „Kein Unternehmer, kein Mensch würde im Privaten, die Investition seines Lebens tätigen, ohne sorgfältig Alternativen und Gegenangebote angesehen zu haben“, betont Pfeffer.

*Dr. Robert Pfeffer  
MU Kreisvorsitzender Erlangen*

# Einladung in den Bayerischen Landtag

## Hero City Rollers folgen Einladung von Innenminister Joachim Herrmann



Bereits bei seinem Besuch einer Starlight Express-Aufführung 2013 in Heroldsberg hatte Joachim Herrmann als Dankeschön für das Engagement der Gruppe alle Hero City Rollers zu einem Besuch ins Innenministerium und den Bayerischen Landtag eingeladen.

**Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:**

Beratung + Bedarfsermittlung  
Planung + Visualisierung  
Ausschreibung + Objektüberwachung  
Energetische Gebäudeoptimierung  
Facility Management

Frankenstraße 33  
91096 Möhrendorf  
www.helmut-reck.de



Gasthof & Metzgerei

**GÜTHLEIN**  
*Zur Einkehr*

**Genießen Sie aktuell**  
Martinigans, feine  
Wildgerichte & unsere  
besten Steaks aus der  
hauseigenen Metzgerei!

**Wir freuen uns auf Sie!**

**GÜTHLEIN KG, Heinz GÜthlein**

Dorfstraße 14  
90156 Erlangen

Telefon 09131/792-0  
info@gasthof-guethlein.de



# Konstituierende Sitzung der Ortsbeiräte

## CSU weiter stark in den Vororten

Die neu besetzten Ortsbeiräte aus den Ortsteilen Dechsendorf, Eltersdorf, Frauenaarach, Hüttendorf, Kosbach, Kriegenbrunn und Tennenlohe waren von OB Janik in den Ratssaal eingeladen.

Ortsbeiräte wurden nach der Gebietsreform 1972 in den eingemeindeten Ortsteilen eingeführt. Das Gremium kann in allen den Ortsteil betreffenden Angelegenheiten Empfehlungen abgeben und Anträge stellen. Der Stadtrat oder die zuständigen Stellen haben diese innerhalb einer Frist von drei Monaten zu behandeln. Der Oberbürgermeister machte

in seiner einführenden Rede deutlich, dass die örtlichen beratenden Gremien für ihn ein wichtiges und willkommenes Bindeglied darstellen. Er ermunterte die Gremiumsmitglieder zur durchaus auch kritischen Mitgestaltung, selbst wenn dies für Verwaltung und Stadtrat nicht der bequemere Weg ist.

In Dechsendorf leitet Norbert Essler den Ortsbeirat (Vertreterin Sabine Mardin), in Eltersdorf Wolfgang Appelt (Walter Preidel), in Frauenaarach Stephan Bergler (Gabriele Dorn-Dohmstreich). Für Hüttendorf wurde Georg Menzel (Günther

Wagner) gewählt, in Kosbach Sven-Wulf Schöller (Christoph Oberle). In den Ortsteilen Kriegenbrunn sind künftig Jens Schäfer (Peter Brieger) und in Tennenlohe Rolf Schowalter (Mehmet Sapmaz) zuständig.

Für die CSU gratulierte Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus allen Neu- bzw. Wiedergewählten. Den scheidenden Ortsbeiräten dankte sie für ihren Einsatz. Wie man so hört, sollen im Gebiet der Kernstadt demnächst Bezirksausschüsse gebildet werden, die vergleichbare Aufgaben wie die Ortsbeiräte übertragen bekommen. *Georg Gebhard*

# Viel Ärger um den Lorlebergplatz

## Anwohner mehrheitlich mit aktueller Situation zufrieden

Die Pläne zur Umgestaltung des Lorlebergplatzes und der Bismarckstraße haben den Unmut vieler Erlanger Bürgerinnen und Bürger erzeugt. Kernpunkte sind die Baumbepflanzung im Rondell, die zusätzliche Außenbestuhlung, die einseitige Verkehrsführung und die reduzierten Parkplätze, die der Siegerentwurf des Architekten Wettbewerbs vorsieht.

Die Anwohner sehen sich nicht in die Planungen mit einbezogen und über die anteiligen Kosten informiert. Lautstarker Protest erhob sich daher auf der Informationsveranstaltung der Stadt Erlangen, zu der über 150 Personen gekommen waren. „Warum überhaupt Veränderungen? Der Lorlebergplatz soll so bleiben, wie er jetzt ist. Freiraum statt Genussraum. Wo bleibt der Denkmalschutz? Die Investitionsgelder werden anderswo viel dringender gebraucht“, so die Aussagen der empörten

BürgerInnen. Die Inhaber der Geschäfte sehen sich zudem in ihrer Existenz bedroht, wenn sie auf weitere Parkplätze verzichten müssen. Sie schlagen vor, durch eine Verjüngung der Bismarckstraße zusätzliche Parkplätze zu schaffen, auch um den Wegfall der Lehrerparkplätze des MTG durch den Bau der Zweifachturnhalle zu kompensieren.

Hintergrund des Architekten Wettbewerbes ist das Innenstadtkonzept der Stadt, das vorsieht, die Wohn- und Arbeitssituation auch im Bereich des Lorlebergplatzes zu verbessern. Der Stadtrat hat hierzu

den Auftrag erteilt. Die CSU-Fraktion hat jetzt den Antrag gestellt, die Planungen einzustellen. Gegen den entschiedenen Willen der Betroffenen darf nicht gehandelt werden. Allerdings soll dem Wunsch nach ausreichenden Parkplätzen sowie der Diskussion über die Errichtung von Kunstwerken gefolgt werden. *Birgitt Aßmus*



### **WIE** es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

### **WAS** Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmerarm - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

### **WO** was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1**  
**Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**

**CSU**  
ERLANGEN

## Aktuelle Bildungspolitik in Bayern

mit Staatssekretär

**Georg Eisenreich**

Freitag, 24.10.2014, 19.30 Uhr

Sportgaststätte Rundblick, Uttenreuth  
Breslauer Str. 41

# Führung durch die Siemens-Kantinen: Mehr als Testessen

## OV Süd on tour: Ortstermin am Südgelände

Zum Ende der Sommerferien traf sich der Ortsverband Erlangen - Süd mit interessierten Siemens-Mitarbeitern zu einem Blick hinter die Kulissen der großen Siemens-Kantinen im Südgelände „Restaurant 81“ und „Hado“.

Als Initiator dieser Ortsbesichtigung brachte der OV-Schriftführer Hans Siegel sein Expertenwissen als Abteilungsleiter der Restaurant Services Nordbayern ein und sorgte bei der Besuchergruppe für erstaunte Blicke und offene Münder. Selbst die teilnehmenden Siemens-Mitarbeiter waren überrascht, wie sehr das Konzept der Restaurant Services auf regionale Produkte und Nachhaltigkeit setzt. Der Rundgang durch die Kantinen war sehr facettenreich gestaltet: Der Blick in die Großküchen offenbarte modernste Technik sowie Köche, die oftmals vor Ort ausgebildet werden und den Gästen der Kantinen unterschiedlichste Essen auf kleinem Raum zubereiten.

Nach Einblicken in den Vorrats- und den Spülbereich konnten die Teilnehmer der Ortsbesichtigung das Ergebnis all die-



Für einen gelungenen Ortstermin bedankt sich der Ortsvorsitzende Martin Ogiermann (2. v.r.) gemeinsam mit den teilnehmenden Ortsverbandsmitgliedern und Siemens-Mitarbeitern bei dem fach- und ortskundigen Initiator Hans Siegel (l.).

ser Einzelbausteine anschließend selbst erfahren und die oben erwähnten offenen Münder bei einem gemeinsamen Mittagessen mit leckerem Essen füllen.

Bevor sich die Wege wieder trennten sorgte ein Siemens-Mitarbeiter für das treffende Schlusswort: „Jetzt hat uns das Küchenpersonal hinter den Kulissen mit dem Chef gesehen: Jetzt sind wir die Könige der Kantine!“

# Gehört Aufgespießt Interessiert

## Neues Amt – neue Leitung

Im Referat für Bildung, Kultur und Jugend wurde ein neu gegliedertes Kulturamt gebildet. Die neue Amtsleiterin war bisher als Abteilungsleiterin des Kulturprojektbüros tätig.

Ihr unterstehen nunmehr die Abteilung Festival und Programme, die Abteilung Bildende Kunst und Kunstsammlung, die Sing- und Musikschule, sowie der Frankenhof und die Jugendkunstschule.

Ausgliedert aus dem Kulturreferat wurde der Bereich Soziokulturelle Stadtteilarbeit mit seinem bisherigen Amtsleiter, die nunmehr zum Referat „Umwelt, Energie, Gesundheit und Sport“ gehören.

Diese Entscheidung erzeugte großes Unverständnis bei Insidern, hatte doch der Kulturreferent bisher den soziokulturellen Bereich immer als einen besonders wichtigen Teil seiner Arbeit bezeichnet.

## Die Mauss macht's!



**Wir modernisieren Ihre Immobilie zum Festpreis**

**MAUSS BAU ERLANGEN**  
Telefon: 09131 1203-266  
[www.mauss-bau.de](http://www.mauss-bau.de)

## MAKEUP YOUR WALLS




**MAKEUP YOUR WALLS**



**SCHOLTEN**

Malerfachbetrieb GmbH  
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen  
Tel: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10  
e-mail: [info@maler-scholten.de](mailto:info@maler-scholten.de) [www.maler-scholten.de](http://www.maler-scholten.de)

Wir bieten die Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung.



**Redoutensaal**  
Das Festsaal im Herzen Erlangens



**Unicum**  
FESTSAAL · BERGARTEN · BISTRO



**Zehntspeicher**  
Markt Neunkirchen





<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bälle</li> <li>- Firmenveranstaltungen</li> <li>- Kongresse</li> <li>- Messen</li> </ul> <p><small>Räumlichkeiten für bis zu 600 Personen</small></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochzeiten</li> <li>- Firmenveranstaltungen</li> <li>- Familienfeiern</li> </ul> <p><small>Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen</small></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochzeiten</li> <li>- Firmenveranstaltungen</li> <li>- Messen</li> <li>- Familienfeiern</li> </ul> <p><small>Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen</small></p>
--	--	--

Tel.: 09131 / 970 69 20  
Theaterplatz 1 - Erlangen  
[www.redoutensaal.info](http://www.redoutensaal.info)

Tel.: 09131 / 50 34 80  
Carl-Thiersch-Straße 9 - Erlangen  
[www.unicum-erlangen.de](http://www.unicum-erlangen.de)

Tel.: 09131 / 970 69 20  
Zehntplatz 1 - Neunkirchen am Brand  
[www.zehntspeicher.info](http://www.zehntspeicher.info)



CSU Erlangen online:  
[csu-erlangen.de](http://csu-erlangen.de)

Facebook:  
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)  
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csu.erlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

## Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Donnerstag,	<b>02.10.</b> , 19:00 Uhr	OV Süd, offene Vorstandssitzung, Hiro Sakao, Allee am Röthelheimpark 13
Dienstag,	<b>07.10.</b> , 19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Altstadt-Stammtisch im Arizona, Wasserturmstraße
Dienstag,	<b>07.10.</b> , 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthaus Güthlein „Zur Einkehr“, Dorfstraße 14
Dienstag,	<b>07.10.</b> , 20:00 Uhr	OV Ost, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Mittwoch,	<b>08.10.</b> , 19:30 Uhr	Junge Union Erlangen und Erlangen-Höchstadt, Gemeinsamer Stammtisch, Murphy's Law", Bismarckstraße 30
Donnerstag,	<b>09.10.</b> , 19:00 Uhr	OV Frauenaurach, CSU-Stammtisch in Hüttendorf, Landgasthof Popp, Hüttendorfer Straße 1 A
Sonntag,	<b>12.10.</b> , 10:30 Uhr	OV Süd, Weißwurst-Frühstücken, Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1
Montag,	<b>13.10.</b> , 18:00 Uhr	Frauen-Union, „Kochen mit Champika“ Kulinarisches aus Sri Lanka, Anmeldung erforderlich, Ruderverein Erlangen, Habichtstraße 12
Dienstag,	<b>14.10.</b> , 19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Bürgertreff und Diskussion mit Lorlebergplatz-Anwohnern im Kaiser Wilhelm, Fichtestraße 2
Mittwoch,	<b>15.10.</b> , 13:30 Uhr	Senioren-Union, Herbstliche Weinfahrt „Steinachtal -Steigerwald- Maintal- Schwanberg (mit Anmeldung; Einladung unter <a href="mailto:info@christian-nowak.net">info@christian-nowak.net</a> oder Tel 301222), Abfahrt Busbahnhof Erlangen
Samstag,	<b>18.10.</b> , 13 - 17 Uhr	OV West, Informationsstand im Rahmen des Rudelt Platz Festes, Erlangen-Büchenbach, Rudelt Platz / Mönaustraße
Mittwoch,	<b>22.10.</b> , 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Kaminabend „Unternehmertum und Arbeitgeberverbände - Einblicke eines Insiders“ mit Prof. Dr. Dieter Hundt, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), (Teilnehmerzahl begrenzt; Anmeldung zwingend erforderlich <a href="mailto:mail@mittelstandsunion-erlangen.de">mail@mittelstandsunion-erlangen.de</a> ), Hotel Bayerischer Hof, Schuhstraße 31
Freitag,	<b>24.10.</b> , 19:30 Uhr	Aktuelle Bildungspolitik in Bayern mit Herr Staatssekretär Georg Eisenreich Sportgaststätte Rundblick, Uttenreuth, Breslauer Straße 41
Mittwoch,	<b>29.10.</b> , 19:30 Uhr	OV Bruck/Anger, Stammtisch, Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr,	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadt-sprechstunde: Herbert Winkler 0179 9476218 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634

## Vorankündigung:

Dienstag,	<b>04.11.</b> , 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Diskussionsveranstaltung „Kommt die StUB? Kommt sie im Dialog? Mit Baureferent Josef Weber, Heinrich-Lades-Halle, kleiner Saal, Rathausplatz 1, (Parkmöglichkeit: Parkhaus „Neuer Markt“, Zufahrt über Schuhstraße)
Donnerstag,	<b>06.11.</b> , 19:00 Uhr	OV Süd, offene Vorstandssitzung, Tio Rustica, Ludwig-Erhard-Straße 13

### Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

**Herausgeber und Verleger:** CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: [kreisverband-stadt@csu-erlangen.de](mailto:kreisverband-stadt@csu-erlangen.de) • **Redaktion:** Birgitt Afsmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich  
**Satz, Layout:** Max Brenner - [max-brenner.de](mailto:max-brenner.de) • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791  
**Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich  
**Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.  
**Anschrift der Redaktion:** wie Herausgeber, EMail: [blickpunkt@csu-erlangen.de](mailto:blickpunkt@csu-erlangen.de) • **Redaktionsschluss für November ist am 15. Oktober.**